

Türken wichtiger Wirtschaftsfaktor

Regional-Verband kürt Unternehmer des Jahres

Vom 17.01.2007

Von

Gerhard Bühler

MANNHEIM Unternehmen mit türkischen oder türkischstämmigen Besitzern sind mittlerweile zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der Metropolregion Rhein-Neckar geworden. Nichts zeigt dies deutlicher als die Wahl des türkischen "Unternehmer des Jahres" im Rahmen des Neujahrsempfangs des "Verbands Türkischer Unternehmer Rhein Neckar" (TID) am vergangenen Wochenende in Mannheim.

Mit dem erstmals vergebenen Preis ausgezeichnet wurde der Mitbegründer und Geschäftsführer der LY-Firmengruppe Aziz Yüzer aus Michelstadt im Odenwald. In sechs Einzelfirmen an verschiedenen Standorten im Odenwald und der Türkei werden etwa 1700 Mitarbeiter beschäftigt. Im Wartungs- und Industrieservice, der Kältetechnik, Gummi- und Metallverarbeitung oder dem Stahlhandel wird dabei ein Jahresumsatz von über 40 Millionen Euro erzielt. Die Firmengruppe bietet allein in Deutschland 21 Ausbildungsplätze an.

Mustafa Baklan, Geschäftsführer des mit über 100 Beschäftigten wohl größten "türkischen" Unternehmens "Baktat" aus Mannheim, schätzt die Zahl türkischer Unternehmen in der Metropolregion inzwischen auf rund 5000 und geht von etwa 25000 Beschäftigten aus.

In dem im Jahr 1995 in Mannheim gegründeten "Verband Türkischer Unternehmer Rhein Neckar" haben sich rund 150 Unternehmen zu einer Interessenvertretung zusammengeschlossen. Gleichwohl stießen die Veranstaltung wie die Preisverleihung auf überregionales Interesse. Gleich drei türkische Fernsehsender mit Niederlassungen auch in Deutschland waren mit Teams vor Ort, um das Ereignis weltweit über Satellit zu übertragen.

Der Mannheimer Bürgermeister Dr. Peter Kurz würdigte die wachsende Bedeutung türkischer Unternehmer für die Stadt. So habe sich die Zahl der in diesen Betrieben Beschäftigten in den zurückliegenden 20 Jahren versechsfacht. "Da noch zu viele Unternehmen in der Gründungsphase scheitern, haben wir in Mannheim das Deutsch-Türkische Wirtschaftszentrum gegründet", verwies Kurz auf die gelungene Schaffung von bisher 100 Arbeitsplätzen. "Wir sind aber noch nicht am Ziel, in einer Gesellschaft zu leben", betonte er die Rolle der Bildung als Schlüssel zur Integration.

"Deutschland ist unsere Heimat geworden", nannte Verbandspräsident Mustafa Baklan das Credo vieler türkischer Einwanderer der zweiten und dritten Generation. Der Verband wolle deshalb auch selbstverständlich zum Gelingen der 400-Jahr-Feier der Stadt beitragen, die in diesem Jahr anstehe. Er habe oftmals ein Gefühl der Benachteiligung im Umgang deutschen Behörden mit türkischen Unternehmen, forderte er alle Beteiligten dazu auf, zum Wohle der Region an einem Strang zu ziehen.

Der Bundestagsabgeordnete Lothar Mark verband seinen Dank für das "vorbildliche Engagement türkischer Firmen in der Region" mit der Forderung, das türkische Generalkonsulat aus Karlsruhe nach Mannheim zu verlegen, weil sich hier einiges mehr an Aktivitäten abspiele.